

BAD SCHUSSENRIED

Benefizkonzert erklingt im Kloster

LESEDAUER: 4 MIN



Das Vokalensemble St. Magnus und die Instrumentalisten beim Benefizkonzert im Bibliotheksaal des Neuen Klosters in Bad Schussenried. (Foto: Josef Aßfalg)

15. Juli 2018



JOSEF AßFALG

Drucken

Ein hervorragendes „Benefizkonzert im Sommer“ hat Kirchenmusikdirektor (KMD) **Matthias Wolf** mit dem Vokalensemble St. Magnus und den Instrumentalisten im Bibliotheksaal des Neuen Klosters Bad Schussenried am Samstag gegeben. Benefizzweck war die Bürgerstiftung Bad Schussenried.

Das Vokalensemble begann mit volkstümlichen Liedern nach Gedichten von Joseph von Eichendorff. Nach dem Lied „Schläft ein Lied in allen Dingen“,

von Chorleiter Matthias Wolf selbst bearbeitet, folgte Lyras „Sehnsucht“ und danach das bekannte Silcher-Lied „In einem kühlen Grunde“ („Untreue“). Mit ausdrucksstarker Stimme machte Gisela Bronner als Alt-Solistin bei „Sehnsucht“ auf sich aufmerksam.

Stimmgewaltig, mit präzisiertem Satzgesang in klangvollen Passagen und feiner dynamischer Abstimmung präsentierte das Ensemble Mozarts-Kantate „Dir Seele des Weltalls“. Unüberhörbar waren dabei Fragmente der „Zauberflöte“ zu erkennen. Mit ihrer frischen, glockenklaren Sopranstimme, die auch in den hohen Lagen angenehm rund und natürlich klang, schmückte Solistin Theresa Heinzemann Mozarts Werk.

Gassenhauer Beethovens

Als wahrer Gassenhauer entpuppte sich das 25-minütige „Trio B-Dur“ (Gassenhauertrio) von Ludwig van Beethoven mit den Sätzen „Allegro con brio“, „Adagio“ und „Thema con Variazione“. Frisch, lebendig und beschwingt artikulierten **Robert Stolz** (Klarinette), Tobias Klessinger (Violoncello) und Matthias Wolf am Klavier die Beethoven-Komposition. Der Schlussteil mit seinen Variationen, von Robert Stolz mit schnellen und quirligen Klarinettenläufen vorgetragen, kam einem echten Rausschmeißer gleich.

Ebenfalls instrumental mit Oboe (Manuela Stolz), Klarinette und Violoncello ging es nach der Pause mit „Fünf Stücke für Trio“ (Cinq pièces en trio) vom Franzosen Jacques Ibert weiter. Andrea Braun kam als zweite Oboistin in „Concerto g-Moll“ (Johann Friedrich Fasch) dazu. Die volkstümlichen Lieder „Erlaube mir fein's Mädchen“, „Da unten im Tale“ und „Zum Tanze, da geht ein Mädlein“ des Vokalensembles rundeten das Programm ab. Einen krönenden Abschluss bildete Conradin Kreutzers Lied „Schon die Abendglocken klangen“ aus „Nachtlager von Granada“, vom Chor und den Instrumentalisten gemeinsam vorgetragen. Mit einem lang anhaltenden Beifall der rund 100 Besucher wurden der Chor und die Musiker belohnt. Zu Recht. Und ohne zwei Zugaben wurden die Akteure nicht entlassen.

Die ambitionierten Musiker Manuela Stolz, Andrea Braun, Robert Stolz und Tobias Klessinger zeigten sich als virtuose Instrumentalisten. Der 16-jährige Tobias Klessinger aus Mittelbiberach hat in der Vergangenheit mehrmals bei Jugend musiziert teilgenommen und wurde dabei mit Preisen, unter anderem mit dem Bundespreis, ausgezeichnet. Chorleiter Matthias Wolf als versierter Meister am Piano führte durch das Programm und punktete mit informativen Erklärungen zu den Werken und den Komponisten.

Die 22 Damen und Herren des Vokalensembles präsentierten sich mit feiner dynamischer Abstimmung und einem homogenen und dichten Chorklang.



Sollten deutsche Innenstädte autofrei werden?

Ja

Nein



0 Kommentare